



Produktname: **Wetterstation REG**  
 Bauform: Reiheneinbau  
 Artikel-Nr.: **0571 00**  
 ETS-Suchpfad: Gira Giersiepen, Eingang, Analogeingang 4fach, Wetterstation REG

#### Funktionsbeschreibung:

Die instabus Wetterstation dient zur Erfassung und Weiterleitung von vier frei kombinierbaren analogen Sensorsignalen (0...1 V, 0...5 V, 0...10 V, 0...20 mA, 4...20 mA). Es können 2 interne Grenzwerte pro Sensor definiert werden. Die internen Grenzwerte können mit bis zu 8 Ausgangsobjekten (1Bit) direkt oder über Verknüpfungen der internen Grenzwerte und der bis zu 6 Eingangsobjekten verbunden werden.

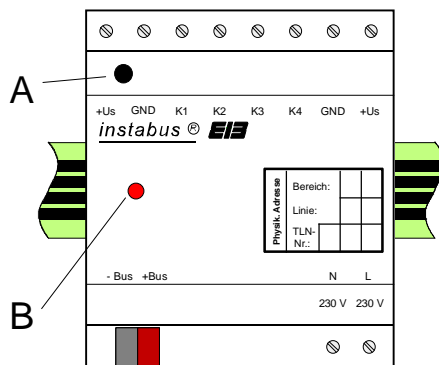
Die gemessenen Werte werden im Mikrokontroller in das Format EIS 5 (16Bit-Value) umgerechnet und als Meßgröße übertragen. Dadurch bedingt sind entsprechende Busteilnehmer (Visualisierungssoftware, Meßwertanzeigen, Analogaktoren) in der Lage, in Regelprozesse einzugreifen oder Meldungen zu generieren.

Bei der Verwendung der für dieses Gerät entwickelten Sensoren, können verschiedene Einheiten für die Meßgrößen und Grenzwerten absolut, d. h. in ihrer entsprechenden Einheit, definiert werden. Außerdem können mit Hilfe der Ausgänge wetterabhängige Prozesse (Hochfahren der Jalousie, Einfahren der Markise, Schalten von Aussenbeleuchtung usw.) gesteuert werden.

Durch die Anordnung (Kaskadierung) mehrerer Wetterstationen können auch komplexere Systeme, wie zum Beispiel Wintergärten gesteuert werden.

Das integrierte Netzteil ermöglicht den Anschluß aktiver Sensoren ohne eine zusätzliche Spannungsversorgung. Die Ausgangsspannung zur Versorgung der externen Sensoren beträgt 24 V DC bei einem Maximalstrom von 100 mA (gesamt).

#### Darstellung:



#### Abmessungen:

Breite: 4 TE, 70 mm  
 Höhe: 90 mm  
 Tiefe: 58 mm

#### Bedienelemente:

A) Taster: Programmier­taste  
 B) LED: Programmier-LED

#### Technische Daten:

##### Versorgung extern

Spannung: 230 V AC (+10% / -15%) 50-60 Hz  
 Leistungsaufnahme: max. 4 VA  
 Anschluß: Schraubklemmen (bis 2,5 mm<sup>2</sup>)

##### Versorgung instabus EIB

Spannung: 24V DC (+6V / -4V)  
 Leistungsaufnahme: typ. 150mW  
 Anschluß: instabus Anschluss- und Abzweigklemme

##### Eingang

Anzahl: 4  
 Kontaktart: Schraubklemmen (bis 2,5 mm<sup>2</sup>)  
 Signalart: 0...1 V, 0...5 V, 0...10 V, 0...20 mA oder 4...20 mA  
 (je nach Parametrierung)

Eingangswiderstand: Spannungsmessung: ca. 18 kΩ  
 Strommessung: ca. 100 Ω

# instabus EIB System

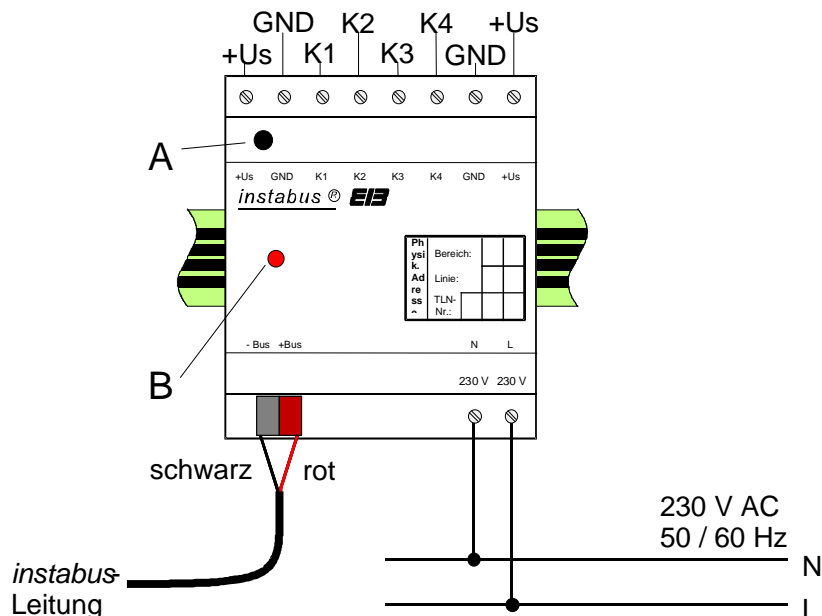
## Sensor



<b>Ausgang</b>	
Anzahl:	2
Nennspannung:	24 V DC
Mindestlast:	---
Maximalstrom:	max. 100 mA (gesamt)
Anschluß:	Schraubklemmen (bis 2,5 mm <sup>2</sup> )
Schutzart:	IP 20 DIN 40050
Isolationsspannung:	4000 V AC instabus - 230 V
Prüfzeichen:	---
<b>Verhalten bei Spannungsausfall</b>	
Nur Busspannung	Keine Kommunikation mit EIB
Nur Netzspannung	Keine Kommunikation mit EIB, keine Speisung der Meßwertaufnehmer
Bus- und Netzspannung	Keine Kommunikation mit EIB, keine Speisung der Meßwertaufnehmer
<b>Verhalten beim Wiedereinschalten</b>	
Nur Busspannung	Keine Kommunikation mit EIB, keine Speisung der Meßwertaufnehmer
Nur Netzspannung	Keine Kommunikation mit EIB
Bus- und Netzspannung	Kommunikation mit EIB laut Initialisierungsparameter, erstes Senden nach ca. 5s
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +45 °C
max. Gehäusetemperatur:	T <sub>c</sub> = 75 °C
Lager-/Transporttemperatur:	- 25 °C bis +70 °C
Einbaulage:	beliebig
Mindestabstände:	keine
Befestigungsart:	Schnappbefestigung auf Hutschiene DIN EN 50022-35

### Anschlußbild:

### Klemmenbelegung:



- +Us:** Speisung der Meßwertaufnehmer
- GND:** Bezugspunkt für +Us und Eingänge K1...K4
- K1...K4:** Meßwerteingänge
- L, N:** Spannungsversorgung
- +Bus, -Bus:** EIB-Anschluß, WAGO-Klemme



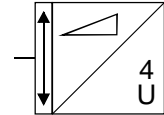
---

**Software-Beschreibung:**

ETS-Suchpfad:

Gira Giersiepen, Eingang, Analogeingang 4fach, Wetterstation REG

ETS-Symbol:



---

**Applikationen:**

Kurzbeschreibung:

Name:

Von:

Seite:

Datenbank

Anschluß von 4 analogen Meßwertaufnehmern

Wetterstation

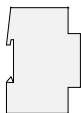
09.99

5

2.31

**instabus EIB System**

**Sensor**





### Applikationsbeschreibung:

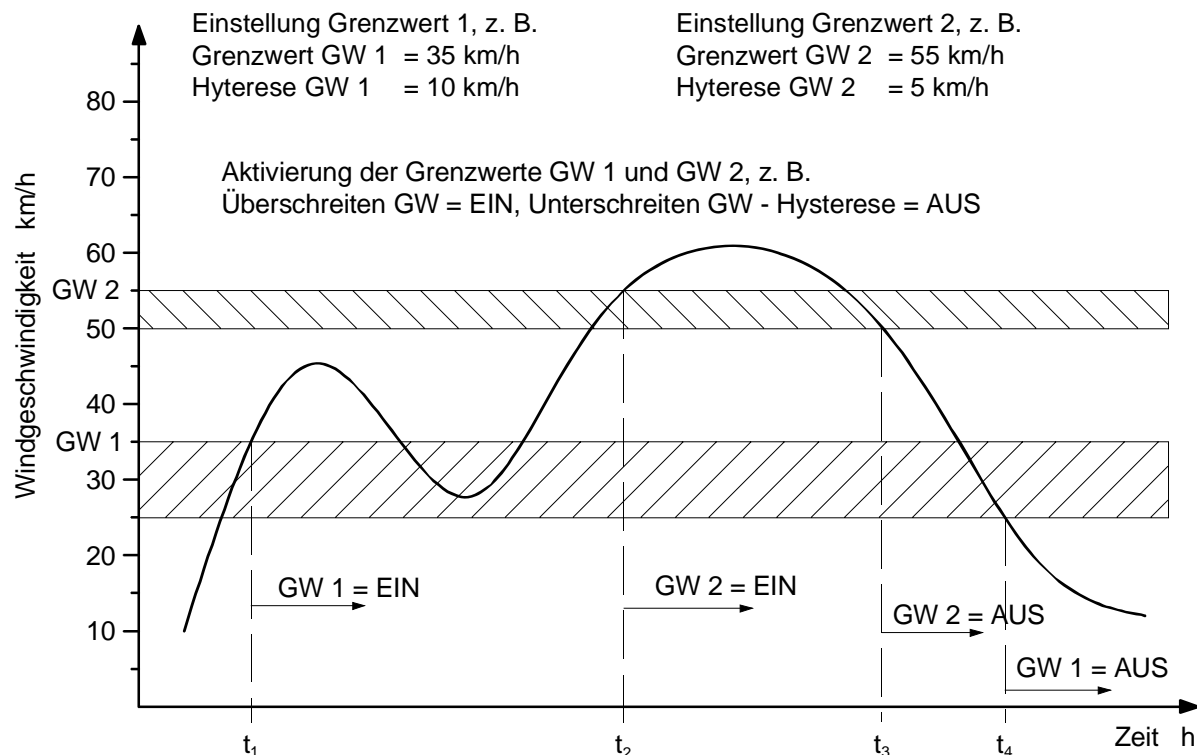
- Erfassung und Weiterleitung von wahlweise bis zu 4 analogen Sensorsignalen
- Meßwerte werden im Format EIS 5 (16 Bit-Value) gesendet
- 2 interne Grenzwerte pro Sensor können definiert werden
- Die internen Grenzwerte können mit bis zu 8 Ausgangsobjekten (1Bit) direkt oder über Verknüpfungen der internen Grenzwerte und der bis zu 6 Eingangsobjekten verbunden werden
- Bei der Verwendung der für dieses Gerät entwickelten Sensoren, können verschiedene Einheiten für die Meßgrößen und Grenzwerten absolut, d. h. in ihrer entsprechenden Einheit, definiert werden
- Zyklisches Senden von Meßwerten und Grenzwerten möglich
- Verknüpfung von bis zu 4 verschiedenen internen Grenzwerten oder Eingangsobjekten möglich

**Objekt 0 – 3 (Meßwertobjekt):** 16 Bit Objekt zur Übertragung der Meßwerte im EIS5 Format

**Objekt 0 – 5 (Verknüpfung):** 1 Bit Objekt zur logischen Verknüpfung (UND, ODER)

**Objekt 6 – 13 (Verknüpfung/Grenzwert):** 1 Bit Objekt zur Ausgabe des Verknüpfungsergebnisses oder zur Auslösen von Grenzwertmeldungen.  
Die Objektwerte können nicht ausgelesen werden (gleiche Objektspeicherstelle in BCU-RAM).

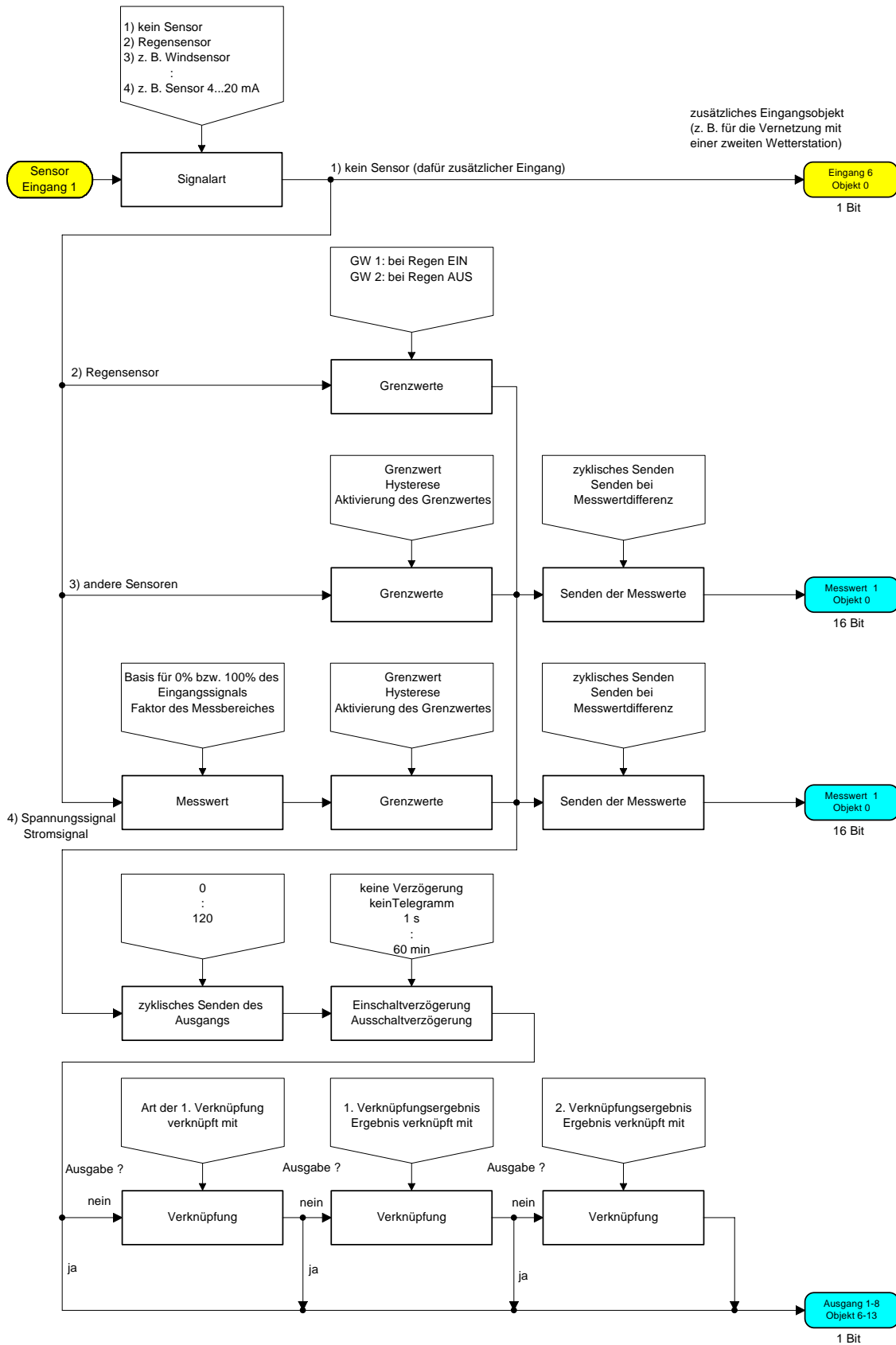
### Beispiel: Grenzwert / Hysterese



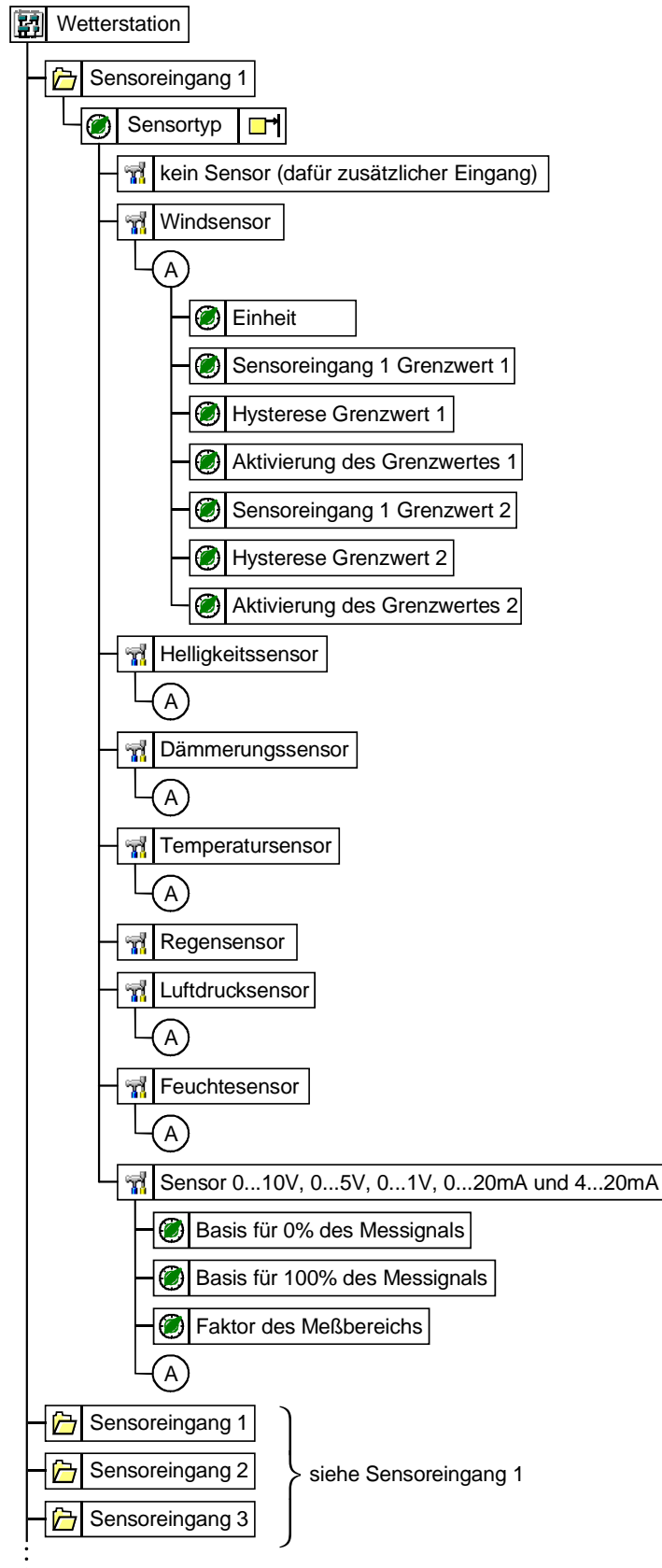
Bei den oben gewählten Einstellungen für einen Windsensor, wird beim Überschreiten des Grenzwertes zur Zeit  $t_1$  der Grenzwert GW 1 auf EIN gesetzt. Der Objektwert ist solange gesetzt, bis die Windgeschwindigkeit (zur Zeit  $t_4$ ) geringer als 25 km/h (Grenzwertes 1 (35 km/h) - Hysterese (10 km/h) = 25 km/h). Analog dazu der Grenzwert 2 (siehe  $t_2$  und  $t_3$ ).

# instabus EIB System

## Sensor



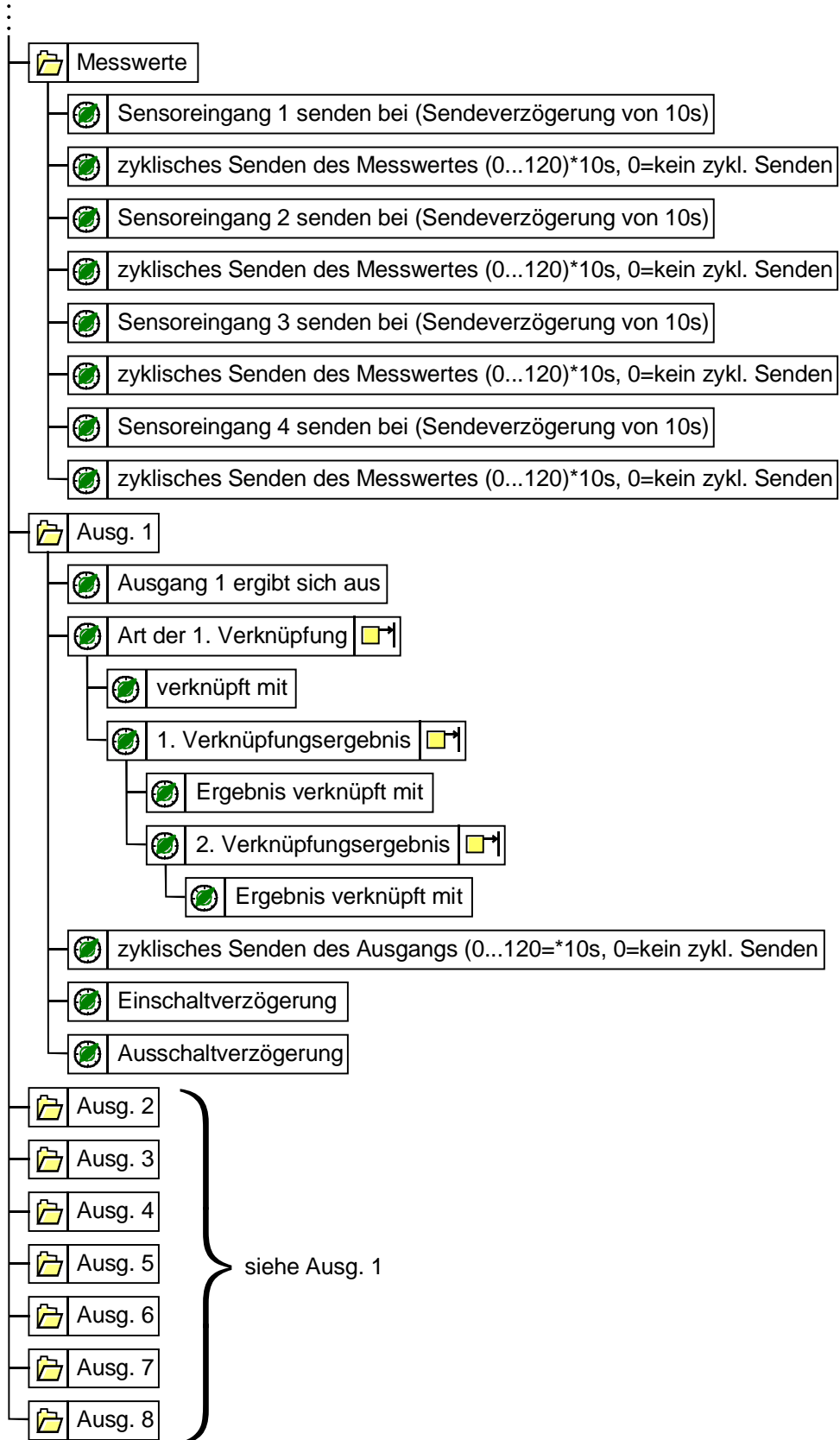
Funktionsschaltbild



Parameterbild (Teil 1)

# instabus EIB System

## Sensor



Parameterbild (Teil 2)





Anzahl der Adressen (max): 22

Anzahl der Zuordnungen (max): 22

Kommunikationsobjekte:

Objekt:	Funktion:	Name:	Typ:	Flag:
0	<b>Wind-Meßwert</b> <sup>1, 2)</sup>	<b>Sensoreingang 1</b>	<b>16 Bit</b>	<b>LKÜ</b>
0	Verknüpfung <sup>3)</sup>	Eingang 6	1 Bit	SKÜ
1	<b>Helligkeits-Meßwert</b> <sup>1, 2)</sup>	<b>Sensoreingang 2</b>	<b>16 Bit</b>	<b>LKÜ</b>
1	Verknüpfung <sup>3)</sup>	Eingang 5	1 Bit	SKÜ
2	<b>Dämmerungs-Meßwert</b> <sup>1, 2)</sup>	<b>Sensoreingang 3</b>	<b>16 Bit</b>	<b>LKÜ</b>
2	Verknüpfung <sup>3)</sup>	Eingang 4	1 Bit	SKÜ
3	<b>Temperatur-Meßwert</b> <sup>1, 2)</sup>	<b>Sensoreingang 4</b>	<b>16 Bit</b>	<b>LKÜ</b>
3	Verknüpfung <sup>3)</sup>	Eingang 3	1 Bit	SKÜ
4	<b>Verknüpfung</b>	<b>Eingang 2</b>	<b>1 Bit</b>	<b>SKÜ</b>
5	<b>Verknüpfung</b>	<b>Eingang 1</b>	<b>1 Bit</b>	<b>SKÜ</b>
6	<b>Verknüpfung/Grenzwert</b> <sup>4)</sup>	<b>Ausgang 1 (nicht auslesbar)</b>	<b>1 Bit</b>	<b>KÜ</b>
7	<b>Verknüpfung/Grenzwert</b> <sup>4)</sup>	<b>Ausgang 2 (nicht auslesbar)</b>	<b>1 Bit</b>	<b>KÜ</b>
8	<b>Verknüpfung/Grenzwert</b> <sup>4)</sup>	<b>Ausgang 3 (nicht auslesbar)</b>	<b>1 Bit</b>	<b>KÜ</b>
9	<b>Verknüpfung/Grenzwert</b> <sup>4)</sup>	<b>Ausgang 4 (nicht auslesbar)</b>	<b>1 Bit</b>	<b>KÜ</b>
10	<b>Verknüpfung/Grenzwert</b> <sup>4)</sup>	<b>Ausgang 5 (nicht auslesbar)</b>	<b>1 Bit</b>	<b>KÜ</b>
11	<b>Verknüpfung/Grenzwert</b> <sup>4)</sup>	<b>Ausgang 6 (nicht auslesbar)</b>	<b>1 Bit</b>	<b>KÜ</b>
12	<b>Verknüpfung/Grenzwert</b> <sup>4)</sup>	<b>Ausgang 7 (nicht auslesbar)</b>	<b>1 Bit</b>	<b>KÜ</b>
13	<b>Verknüpfung/Grenzwert</b> <sup>4)</sup>	<b>Ausgang 8 (nicht auslesbar)</b>	<b>1 Bit</b>	<b>KÜ</b>

1) abhängig von der Parametrierung

2) bei Regensensor kein Meßwertobjekt

3) wenn für diesen Sensoreingang „kein Sensor“ parametrierung wird (zusätzliches Eingangsobjekt)

4) Objektwerte können nicht ausgelesen werden (gleiche Objektspeicherstelle in BCU-RAM)

Parameter:		
Beschreibung:	Werte:	Kommentar:
Sensoreingang 1		
Windsensor		
Sensortyp	kein Sensor (dafür zus. Eingang) <b>Windsensor</b> Helligkeitssensor Dämmerungssensor Temperatursensor Regensensor Luftdrucksensor Feuchtesensor Sensor 0...10V Sensor 0...5V Sensor 0...1V Sensor 0...20mA Sensor 4...20mA	Auswahl des Sensortyps der an diesem Eingang angeschlossen wird
Einheit	<b>km/h</b> m/s	Einheit des Messwertes



Sensoreingang 1		
Windsensor		
Sensoreingang 1 Grenzwert 1	m/s 1, 3, 5, 8, <b>10</b> , 12, 15, 20, 22, 25, 30, 35  km/h: 3, 8, 15, 25, <b>35</b> , 45, 55, 70, 80, 90, 110, 120	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 1	m/s keine Hysterese, 1, <b>3</b> , 5, 8, 10  km/h: keine Hysterese, 5, <b>10</b> , 15, 20, 30	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 1.
Aktivierung des Grenzwertes 1 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	<b>Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS</b>  Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN  Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS  Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN	Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert (Windge. > 35 km/h) und beim Unterschreiten - Hysterese (35 km/h - 10 km/h = 25 km/h) deaktiviert.  Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.
Sensoreingang 1 Grenzwert 2	m/s 1, 3, 5, 8, 10, <b>12</b> , 15, 20, 22, 25, 30, 35  km/h: 3, 8, 15, 25, 35, <b>45</b> , 55, 70, 80, 90, 110, 120	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 2	m/s keine Hysterese, 1, <b>3</b> , 5, 8, 10  km/h: keine Hysterese, 5, <b>10</b> , 15, 20, 30	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 2.



Sensoreingang 1		
Windsensor		
Aktivierung des Grenzwertes 2 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	<p><b>Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS</b></p> <p>Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN</p> <p>Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS</p> <p>Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN</p>	<p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.</p>
Helligkeitssensor		
Einheit	kLux (fest eingestellt)	Einheit des Messwertes
Sensoreingang 1 Grenzwert 1	kLux: 3, 5, 10, 15, <b>20</b> , 25, 30, 40, 45, 50, 55	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 1	kLux: keine Hysterese, 1, 2, <b>3</b> , 4, 5, 10, 20, 30, 40, 50	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 1.
Aktivierung des Grenzwertes 1 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	<p><b>Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS</b></p> <p>Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN</p> <p>Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS</p> <p>Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN</p>	<p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.</p>

# instabus EIB System

## Sensor



Sensoreingang 1		
Helligkeitssensor		
Sensoreingang 1 Grenzwert 2	kLux: 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 45, <b>50</b> , 55	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 2	kLux: keine Hysterese, 1, 2, <b>3</b> , 4, 5, 10, 20, 30, 40, 50	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 2.
Aktivierung des Grenzwertes 2 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	<b>Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS</b>  Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN  Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS  Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN	Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.  Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.
Dämmerungssensor		
Einheit	Lux (fest eingestellt)	Einheit des Messwertes
Sensoreingang 1 Grenzwert 1	Lux: 10, 25, 50, <b>75</b> , 100, 125, 150, 175, 200, 225, 250	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 1	Lux: keine Hysterese, 5, 10, <b>25</b> , 50, 100, 150, 200	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 1.



Sensoreingang 1		
Dämmerungssensor		
Aktivierung des Grenzwertes 1 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS  Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN  <b>Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS</b>  Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN	Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.  Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.
Sensoreingang 1 Grenzwert 2	Lux: 10, <b>25</b> , 50, 75, 100, 125, 150, 175, 200, 225, 250	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 2	Lux: keine Hysterese, <b>5</b> , 10, 25, 50, 100, 150, 200	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 2.
Aktivierung des Grenzwertes 2 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS  Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN  <b>Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS</b>  Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN	Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.  Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.

# instabus EIB System

## Sensor



Sensoreingang 1		
Temperatursensor		
Einheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>° Celsius</li> <li>° Fahrenheit</li> </ul>	Einheit des Messwertes
Sensoreingang 1 Grenzwert 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>°C: -25, -20, -15, -10, -5, -4, -3, -2, -1, <b>0</b>, 1, 2, ..., 35, 40, 45, 50, 60, 65</li> <li>°F: -20, -10, 0, 10, 20, 25, 27, 29, 31, <b>32</b>, 33, ..., 91, 93, 95, 100, 110, 120, 140, 150</li> </ul>	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>°C: keine Hysterese, 1, <b>2</b>, 3, 4, 5, 10, 15, 20 in Kelvin</li> <li>°F: keine Hysterese, <b>2</b>, 4, 6, 8, 10, 20, 30, 40</li> </ul>	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 1.
Aktivierung des Grenzwertes 1 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS</li> <li>Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN</li> <li><b>Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS</b></li> <li>Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.</li> <li>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.</li> <li>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.</li> <li>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.</li> </ul>
Sensoreingang 1 Grenzwert 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>°C: -25, -20, -15, -10, -5, -4, -3, -2, -1, 0, 1, 2, 3, 4, <b>5</b>, ..., 35, 40, 45, 50, 60, 65</li> <li>°F: -20, -10, 0, 10, 20, 25, 27, 29, 31, 32, 33, ..., <b>41</b>, ..., 91, 93, 95, 100, 110, 120, 140, 150</li> </ul>	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.



Sensoreingang 1		
Temperatursensor		
Hysterese Grenzwert 2	<p>°C: keine Hysterese, 1, 2, 3, 4, 5, 10, 15, 20 in Kelvin</p> <p>°F: keine Hysterese, 2, 4, 6, 8, 10, 20, 30, 40</p>	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 2.
Aktivierung des Grenzwertes 2 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	<p>Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS</p> <p>Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN</p> <p><b>Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS</b></p> <p>Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN</p>	<p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.</p>
Regensensor		
Sensoreingang 1 Grenzwert 1 bei Regen	EIN (fest Eingestellt)	Bei Regen hat der interne Grenzwert 1 den Wert EIN.
Sensoreingang 1 Grenzwert 2 bei Regen	AUS (fest Eingestellt)	Bei Regen hat der interne Grenzwert 2 den Wert AUS.
Luftdrucksensor		
Einheit	hPa (mbar) (fest Eingestellt)	Einheit des Messwertes
Sensoreingang 1 Grenzwert 1	hPa: 750, 800, 850, 900, 910, 920, 930, 940, ..., <b>980</b> , ..., 1080, 1090, 1100, 1150	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 1	hPa: keine Hysterese, 5, 10, 15, <b>20</b> , 30, 50, 100	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 1.



Sensoreingang 1		
Luftdrucksensor		
Aktivierung des Grenzwertes 1 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	Übersch.GW=EIN, Untersch.GW-Hyst.=AUS  Übersch.GW=AUS, Untersch. GW-Hyst.=EIN  <b>Untersch.GW=EIN,            Übersch.GW +Hyst.=AUS</b>  Untersch.GW=AUS, Übersch. GW+Hyst.=EIN	Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.  Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.
Sensoreingang 1 Grenzwert 2	hPa: 750, 800, 850, 900, 910, 920, 930, 940,..., 1080, 1090, <b>1100</b> , 1150	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 2	hPa: keine Hysterese, 5, 10, 15, <b>20</b> , 30, 50, 100	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 1.
Aktivierung des Grenzwertes 2 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	<b>Überschr.GW=EIN,            Untersch.GW-Hyst.=AUS</b>  Übersch.GW=AUS, Untersch. GW-Hyst.=EIN  Untersch.GW=EIN, <b>Überschr.GW +Hyst.=AUS</b>  Untersch.GW=AUS, Übersch. GW+Hyst.=EIN	Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.  Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.





Sensoreingang 1		
Feuchtesensor		
Einheit	% (relative Luftfeuchtigkeit)	Einheit des Messwertes
Sensoreingang 1 Grenzwert 1	%; 20, 25, 30,..., <b>40</b> ,..., 85, 90, 95	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 1	%; keine Hysterese, <b>5</b> , 10, 20, 30, 40	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 1.
Aktivierung des Grenzwertes 1 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS  Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN  <b>Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS</b>  Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN	Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.  Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.
Sensoreingang 1 Grenzwert 2	%; 20, 25, 30,..., <b>70</b> ,..., 85, 90, 95	Meßwert bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 2	%; keine Hysterese, <b>5</b> , 10, 20, 30, 40	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder Deaktivierung des internen Grenzwertes 1.

# instabus EIB System

## Sensor



Sensoreingang 1		
Feuchtesensor Aktivierung des Grenzwertes 2 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	<p><b>Überschr.GW=EIN,            Unterschr.GW-Hyst.=AUS</b></p> <p>Überschr.GW=AUS,            Unterschr. GW-Hyst.=EIN</p> <p>Unterschr.GW=EIN,            Überschr.GW +Hyst.=AUS</p> <p>Unterschr.GW=AUS,            Überschr. GW+Hyst.=EIN</p>	<p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.</p>
Sensoreingang 1		
Sensor 0...10V Sensor 0...5V Sensor 0...1V Sensor 0...20mA Sensor 4...20mA		
Basis für 0% des Messsignals (-32768...32767)	-32768 bis 32767 <b>(default 0)</b>	Legt den Wert fest, der bei 0% des Eingangssignals gesendet wird. (Nullpunkt oder Offset) 0% des Eingangssignals = Basis x Faktor des Meßbereiches  ⇒ Anfangswert des Meßbereiches
Basis für 100% des Messsignals (-32768...32767)	-32768 bis 32767 <b>(default 1000)</b>	Legt den Wert fest, der bei 100% des Eingangssignals gesendet wird. (Endwert oder Verstärkung) 100% des Eingangssignals = Basis x Faktor des Meßbereiches  ⇒ Endwert des Meßbereiches
Faktor des Meßbereichs	<b>Messbereich * 0,01</b> Messbereich * 0,1 Messbereich * 1 Messbereich * 10 Messbereich * 100	Faktor, mit dem die Werte für 0% und 100% des Meßsignals multipliziert werden.  z.B.: 0 · 0,01 = 0 1000 · 0,01 = 10



Sensoreingang 1		
Sensor 0...10V Sensor 0...5V Sensor 0...1V Sensor 0...20mA Sensor 4...20mA		
Sensoreingang 1 Grenzwert 1 in % vom Meßbereich	0 bis 100 <b>(default 20)</b>	Prozentwert vom Meßbereich, bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 1 in % vom Meßbereich	0 bis 100 <b>(default 5)</b>	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder De- aktivierung des internen Grenz- wertes 1.
Aktivierung des Grenzwertes 1 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS  Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN  <b>Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS</b>  Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN	Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.  Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten- Hysterese aktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.  Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+ Hysterese aktiviert.
Sensoreingang 1 Grenzwert 2 in % vom Meßbereich	0 bis 100, <b>(default 80)</b>	Prozentwert vom Meßbereich, bei dem ein Grenzwertereignis ausgelöst wird.
Hysterese Grenzwert 2 in % vom Meßbereich	0 bis 100, <b>(default 5)</b>	Bestimmt die Meßwertdifferenz zwischen Aktivierung oder De- aktivierung des internen Grenz- wertes „.



Sensoreingang 1		
Sensor 0...10V Sensor 0...5V Sensor 0...1V Sensor 0...20mA Sensor 4...20mA		
Aktivierung des Grenzwertes 2 (GW=Grenzwert, Hyst.=Hysterese)	<p><b>Überschr.GW=EIN, Unterschr.GW-Hyst.=AUS</b></p> <p>Überschr.GW=AUS, Unterschr. GW-Hyst.=EIN</p> <p>Unterschr.GW=EIN, Überschr.GW +Hyst.=AUS</p> <p>Unterschr.GW=AUS, Überschr. GW+Hyst.=EIN</p>	<p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Überschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Unterschreiten-Hysterese aktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert aktiviert und beim Überschreiten+Hysterese deaktiviert.</p> <p>Beim Unterschreiten wird der interne Grenzwert deaktiviert und beim Überschreiten+Hysterese aktiviert.</p>
Sensoreingang 2		siehe Sensoreingang 1
Sensoreingang 3		siehe Sensoreingang 1
Sensoreingang 4		siehe Sensoreingang 1
Messwerte		
Sensoreingang 1 senden bei (Sendeverzögerung von 10s)	0,5% Messwertdifferenz 1% Messwertdifferenz 3% Messwertdifferenz <b>10% Messwertdifferenz</b>	<p>Legt den Wert der Meßwertdifferenz fest (in % des Meßbereichs), bei der gesendet wird.</p> <p>Ändert sich der Messwert um den parametrisierten Prozentwert, wird er nach max. 10s gesendet (bei nächster Messwertänderung wird frühestens nach 10s gesendet)</p>
zyklisches senden des Messwertes (0...120)*10s, 0=kein zykl. Senden	0 bis 120 ( <b>default 0</b> )	<p>Ergibt in Verbindung mit der Basiszeit (10s) den Zeitabstand zwischen zwei Meßwert-Telegrammen.</p> <p>Zeit = 10s · Faktor (0...120)</p> <p>0 = kein zyklisches Senden</p>


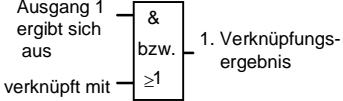
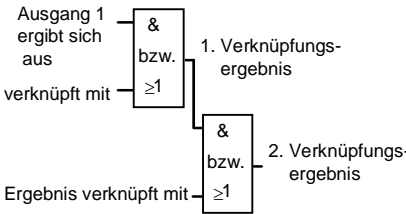


📁 Messwerte		
Sensoreingang 2 senden bei (Sendeverzögerung von 10s)	0,5% Messwertdifferenz 1% Messwertdifferenz 3% Messwertdifferenz <b>10% Messwertdifferenz</b>	Legt den Wert der Meßwertdifferenz fest (in % des Meßbereichs), bei der gesendet wird.  Ändert sich der Messwert um den parametrierten Prozentwert, wird er nach max. 10s gesendet (bei nächster Messwertänderung wird frühestens nach 10s gesendet)
zyklisches senden des Messwertes (0...120)*10s, 0=kein zykl. Senden	0 bis 120 ( <b>default 0</b> )	Ergibt in Verbindung mit der Basiszeit (10s) den Zeitabstand zwischen zwei Meßwert-Telegrammen. Zeit = 10s · Faktor (0...120)  0 = kein zyklisches Senden
Sensoreingang 3 senden bei (Sendeverzögerung von 10s)	0,5% Messwertdifferenz 1% Messwertdifferenz 3% Messwertdifferenz <b>10% Messwertdifferenz</b>	Legt den Wert der Meßwertdifferenz fest (in % des Meßbereichs), bei der gesendet wird.  Ändert sich der Messwert um den parametrierten Prozentwert, wird er nach max. 10s gesendet (bei nächster Messwertänderung wird frühestens nach 10s gesendet)
zyklisches senden des Messwertes (0...120)*10s, 0=kein zykl. Senden	0 bis 120 ( <b>default 0</b> )	Ergibt in Verbindung mit der Basiszeit (10s) den Zeitabstand zwischen zwei Meßwert-Telegrammen. Zeit = 10s · Faktor (0...120)  0 = kein zyklisches Senden
Sensoreingang 4 senden bei (Sendeverzögerung von 10s)	0,5% Messwertdifferenz 1% Messwertdifferenz 3% Messwertdifferenz <b>10% Messwertdifferenz</b>	Legt den Wert der Meßwertdifferenz fest (in % des Meßbereichs), bei der gesendet wird.  Ändert sich der Messwert um den parametrierten Prozentwert, wird er nach max. 10s gesendet (bei nächster Messwertänderung wird frühestens nach 10s gesendet)


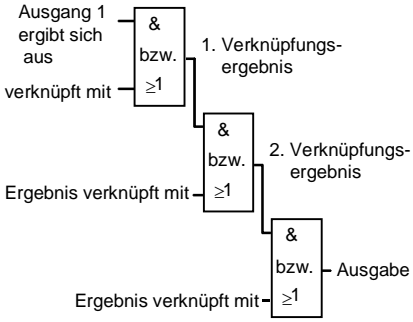


<p> Messwerte</p> <p>zyklisches senden des Messwertes (0...120)*10s, 0=kein zykl. Senden</p>	<p>0 bis 120 (<b>default 0</b>)</p>	<p>Ergibt in Verbindung mit der Basiszeit (10s) den Zeitabstand zwischen zwei Meßwert-Telegrammen. Zeit = 10s · Faktor (0...120)</p> <p>0 = kein zyklisches Senden</p>
<p> Ausg. 1</p> <p>Ausgang 1 ergibt sich aus</p>	<p><b>Sensoreingang 1 Grenzwert 1</b> Sensoreingang 1 Grenzwert 2 Sensoreingang 2 Grenzwert 1 Sensoreingang 2 Grenzwert 2 Sensoreingang 3 Grenzwert 1 Sensoreingang 3 Grenzwert 2 Sensoreingang 4 Grenzwert 1 Sensoreingang 4 Grenzwert 2 Eingang 1 Eingang 2 Eingang 3 (bei Sens.Eing.4= kein Sensor) Eingang 4 (bei Sens.Eing.3= kein Sensor) Eingang 5 (bei Sens.Eing.2= kein Sensor) Eingang 6 (bei Sens.Eing.1= kein Sensor)</p>	<p>Wählt den internen Grenzwert bzw. das Eingangsobjekt aus, das den Ausgang ergibt.</p>
<p>Art der 1. Verknüpfung</p>	<p><b>Ausgabe</b></p> <p>invertierte Ausgabe</p> <p>ODER-Verknüpfung</p> <p>UND-Verknüpfung</p>	<p>Ausgabe des Objektwertes.</p> <p>Ausgabe des invertierten Objektwertes.</p> <p>Der Objektwert wird ODER-Verknüpft.</p> <p>Der Objektwert wird UND-Verknüpft.</p> <p>Der Objektwert ergibt sich aus dem unter „Ausgang 1 ergibt sich aus“ gewählten internen Grenzwert bzw. Eingangsobjekt.</p>



<p> <b>Ausg. 1</b></p> <p>verknüpft mit</p> <p>(nur bei ODER- bzw. UND-Verknüpfung)</p> 	<p>Sensoreingang 1 Grenzwert 1                  Sensoreingang 1 Grenzwert 2                  Sensoreingang 2 Grenzwert 1                  Sensoreingang 2 Grenzwert 2                  Sensoreingang 3 Grenzwert 1                  Sensoreingang 3 Grenzwert 2                  Sensoreingang 4 Grenzwert 1                  Sensoreingang 4 Grenzwert 2                  Eingang 1                  Eingang 2                  Eingang 3 (bei Sens.Eing.4= kein Sensor)                  Eingang 4 (bei Sens.Eing.3= kein Sensor)                  Eingang 5 (bei Sens.Eing.2= kein Sensor)                  Eingang 6 (bei Sens.Eing.1= kein Sensor)</p>	<p>Nur relevant, wenn unter „Art der 1. Verknüpfung“ eine UND- bzw. ODER-Verknüpfung gewählt wurde.</p> <p>Der hier ausgewählte interne Grenzwert bzw. Eingangsobjekt wird mit dem zuvor (siehe Parametereinstellung „Ausgang 1 ergibt sich aus“) gewählten internen Grenzwert bzw. Eingangsobjekt verknüpft.</p>
<p>1. Verknüpfungsergebnis</p>	<p><b>Ausgabe</b></p> <p>invertierte Ausgabe</p> <p>ODER-Verknüpfung</p> <p>UND-Verknüpfung</p>	<p>Ausgabe des Objektwertes.</p> <p>Ausgabe des invertierten Objektwertes.</p> <p>Der Objektwert wird ODER-Verknüpft.</p> <p>Der Objektwert wird UND-Verknüpft.</p> <p>Der Objektwert ergibt sich aus dem Ergebnis der Verknüpfung.</p>
<p>Ergebnis verknüpft mit</p> <p>(nur bei ODER- bzw. UND-Verknüpfung)</p> 	<p>Sensoreingang 1 Grenzwert 1                  Sensoreingang 1 Grenzwert 2                  Sensoreingang 2 Grenzwert 1                  Sensoreingang 2 Grenzwert 2                  Sensoreingang 3 Grenzwert 1                  Sensoreingang 3 Grenzwert 2                  Sensoreingang 4 Grenzwert 1                  Sensoreingang 4 Grenzwert 2                  Eingang 1                  Eingang 2                  Eingang 3 (bei Sens.Eing.4= kein Sensor)                  Eingang 4 (bei Sens.Eing.3= kein Sensor)                  Eingang 5 (bei Sens.Eing.2= kein Sensor)                  Eingang 6 (bei Sens.Eing.1= kein Sensor)</p>	<p>Nur relevant, wenn unter „1. Verknüpfungsergebnis“ eine UND- bzw. ODER-Verknüpfung gewählt wurde.</p> <p>Der hier ausgewählte interne Grenzwert bzw. Eingangsobjekt wird mit dem 1. Verknüpfungsergebnis weiter verknüpft.</p>



<p> Ausg. 1</p> <p>2. Verknüpfungsergebnis</p>	<p><b>Ausgabe</b></p> <p>invertierte Ausgabe</p> <p>ODER-Verknüpfung und Ausgabe</p> <p>UND-Verknüpfung und Ausgabe</p> <p>ODER-Verknüpfung und invertierte Ausgabe</p> <p>UND-Verknüpfung und invertierte Ausgabe</p>	<p>Ausgabe des Objektwertes.</p> <p>Ausgabe des invertierten Objektwertes.</p> <p>Der Objektwert wird ODER-Verknüpft und ausgegeben.</p> <p>Der Objektwert wird UND-Verknüpft und ausgegeben.</p> <p>Der Objektwert wird ODER-Verknüpft und invertiert ausgegeben.</p> <p>Der Objektwert wird UND-Verknüpft und invertiert ausgegeben</p> <p>Der Objektwert ergibt sich aus dem Ergebnis der 2. Verknüpfung.</p>
<p>Ergebnis verknüpft mit</p> <p>(nur bei ODER- bzw. UND-Verknüpfung)</p> 	<p>Sensoreingang 1 Grenzwert 1</p> <p>Sensoreingang 1 Grenzwert 2</p> <p>Sensoreingang 2 Grenzwert 1</p> <p>Sensoreingang 2 Grenzwert 2</p> <p>Sensoreingang 3 Grenzwert 1</p> <p>Sensoreingang 3 Grenzwert 2</p> <p>Sensoreingang 4 Grenzwert 1</p> <p>Sensoreingang 4 Grenzwert 2</p> <p>Eingang 1</p> <p>Eingang 2</p> <p>Eingang 3 (bei Sens.Eing.4= kein Sensor)</p> <p>Eingang 4 (bei Sens.Eing.3= kein Sensor)</p> <p>Eingang 5 (bei Sens.Eing.2= kein Sensor)</p> <p>Eingang 6 (bei Sens.Eing.1= kein Sensor)</p>	<p>Nur relevant, wenn unter „2. Verknüpfungsergebnis“ eine UND- bzw. ODER-Verknüpfung gewählt wurde.</p> <p>Der hier ausgewählte interne Grenzwert bzw. Eingangsobjekt wird mit dem 2. Verknüpfungsergebnis weiter verknüpft.</p>





Ausg. 1		
zyklisches Senden des Ausgangs (0...120)*10s, 0=kein zykl. Senden	0 bis 120 ( <b>default 0</b> )	Zeitfaktor mit der Basis = 10s für das zyklisches Senden des Ausgangs. Bei Änderung wird der Ausgang immer sofort ge- sendet.  Zeit = 10 s · Faktor. 0 = kein zyklisches Senden
Einschaltverzögerung	<b>keine Verzögerung</b> kein Telegramm 1 s Verzögerung 3 s Verzögerung 5 s Verzögerung 10 s Verzögerung 15 s Verzögerung 30 s Verzögerung 1 min Verzögerung 3 min Verzögerung 5 min Verzögerung 10 min Verzögerung 15 min Verzögerung 30 min Verzögerung 60 min Verzögerung	Einschaltverzögerung für diesen Ausgang. Zeit für den Wechsel des Objektwertes von AUS '0' -> EIN '1'.  Bei der Parametereinstellung „kein Telegramm“ wird kein EIN- Telegramm gesendet.
Ausschaltverzögerung	<b>keine Verzögerung</b> kein Telegramm 1 s Verzögerung 3 s Verzögerung 5 s Verzögerung 10 s Verzögerung 15 s Verzögerung 30 s Verzögerung 1 min Verzögerung 3 min Verzögerung 5 min Verzögerung 10 min Verzögerung 15 min Verzögerung 30 min Verzögerung 60 min Verzögerung	Ausschaltverzögerung für diesen Ausgang. Zeit für den Wechsel des Objektwertes von EIN '1' -> AUS '0'.  Bei der Parametereinstellung „kein Telegramm“ wird kein AUS-Telegramm gesendet
Ausg. 2		siehe Ausg. 1
Ausg. 3		siehe Ausg. 1
Ausg. 4		siehe Ausg. 1
Ausg. 5		siehe Ausg. 1
Ausg. 6		siehe Ausg. 1
Ausg. 7		siehe Ausg. 1
Ausg. 8		siehe Ausg. 1

**instabus EIB System**

**Sensor**

